

**Von:** Kuhnt, Katrin

**Gesendet:** Mittwoch, 31. August 2016 14:00

**An:** MZ-Redaktion Bitterfeld

**Betreff:** Richtigstellung zu "Einfach ein Missverständnis" vom 27./28.08.2016

**Wichtigkeit:** Hoch

Sehr geehrte Redaktion,  
sehr geehrte Frau Färber,

am 27./28.08.2016 erschien in der Mitteldeutschen Zeitung, Bitterfelder Zeitung, S. 13, ein Artikel („Einfach ein Missverständnis?“) zu den Bänken, die durch den Ortschaftsrat Bitterfeld aufgestellt werden sollen. Auf S. 10 dieser Ausgabe wurde zudem ein Kommentar zum Thema veröffentlicht.

Gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Planen und Bauen GmbH, Herrn Ehrlich, widersprechen wir dieser Darstellung vehement. Es ist und war stets unser gemeinsames Anliegen, dieses Projekt zu unterstützen und zu realisieren – für die Stadt Bitterfeld-Wolfen.

**Richtigstellung durch die Planen und Bauen GmbH und die Stadt Bitterfeld-Wolfen zum Artikel "Einfach ein Missverständnis?", Mitteldeutsche Zeitung vom 27./28.08.2016 (Seite 13, Kommentar Seite 10):**

Der Ortschaftsrat des Ortsteil Stadt Bitterfeld initiierte zur Ergänzung und Erneuerung der Sitzmöglichkeiten im Ortsteil Stadt Bitterfeld eine Spendenaktion. Unter Einbeziehung der Planen und Bauen GmbH mit Sitz im Ortsteil Stadt Bitterfeld wurde die Errichtung von sogenannten Gabionenbänken als vandalismusananfällige Variante vorgesehen. Die Aufstellung soll vornehmlich in der "Grünen Lunge" erfolgen.

In wörtlicher Rede wird im Artikel vom 27./28.08.2016 Thomas Ehrlich, Geschäftsführer der Planen und Bauen GmbH, zitiert: "Doch plötzlich sagt die Stadt Nein. Sie tut sich schwer mit der Genehmigung zum Aufbau der Bänke."

**Hier widersprechen die Planen und Bauen GmbH und die Stadt Bitterfeld-Wolfen gleichermaßen der formulierten Darstellung.**

Die Stadt hat zu keinem Zeitpunkt seit Bekanntwerden des Aufrufes des Ortschaftsrates des Ortsteils Stadt Bitterfeld dieser Initiative eine Absage erteilt. Vielmehr sieht die Stadt mit ihrer Oberbürgermeisterin Petra Wust in diesem bürgerschaftlichen Engagement einen Beitrag zur Verbesserung des Stadtbildes und die Ergänzung des vorhandenen Stadtmobils in der vielbesuchten grünen Oase im Zentrum des Ortsteils Stadt Bitterfeld.

Die Festlegung von Aufstellorten, an denen logischerweise der Auf- und Zusammenbau dieser Bänke erfolgen soll, konnte ohne Kenntnis der finanziellen Möglichkeiten noch nicht abgeschlossen werden. Hierzu werden sich der Ortsbürgermeister, Planen und Bauen und die Stadtverwaltung zeitnah verständigen.

Auch gibt es keinerlei Differenzen hinsichtlich des zu verwendenden Sitzmaterials. Aus der Vielzahl der Varianten der möglichen Sitzbohlen hat sich Planen und Bauen in Abstimmung mit der Stadt für Lärchenholzbohlen entschieden.

Die im dazugehörigen Kommentar enthaltene Aussage zur B&A Strukturförderungsgesellschaft entbehrt jeder Grundlage und ist schlichtweg falsch. Das Jobcenter KomBA ABI, vertreten durch den Vorstand Herrn Krüger, und die IHK Halle-Dessau stimmen dem Vorhaben zu.

Klargestellt werden muss letztlich auch, dass selbst die "geschenkten" Gabionenbänke Folgekosten verursachen, die unter Berücksichtigung der weiteren Entwicklung des Haushaltes der Stadt berücksichtigt werden müssen.

Die Stadt und Planen und Bauen setzen sich auch weiterhin für eine zielstrebige Umsetzung des Projektes Gabionenbänke ein.

Mit freundlichen Grüßen  
i.A. Katrin Kuhnt  
Pressestelle